

Eine-Welt-Laden für Christen in El Salvador

Siegener Basisgruppe St. Michael unterstützt katholische Partnergemeinde in Lateinamerika



Gemeindepfarrer Wolfgang Winkelmann (links) und Mitglieder der Siegener Basisgruppe St. Michael nach der Eröffnung des Eine-Welt-Ladens in den Räumen unterhalb der Terrasse der St.-Michael-Kirche.

Siegen. Rechtzeitig zum Weltmissionssonntag konnten die Mitglieder der Siegener Basisgruppe St. Michael ein seit mehreren Jahren angestrebtes Projekt realisieren. Nach dem Bau des neuen Pfarrheims eröffneten sie in einem der freigewordenen Räume unterhalb der Terrasse der St.-Michael-Kirche einen Eine-Welt-Laden. Die Verkaufserlöse sind zur finanziellen Unterstützung der katholischen Partnergemeinde Mariona in dem lateinamerikanischen Land El Salvador bestimmt.

Die finanziellen Voraussetzungen zur Realisierung dieses Unternehmens schuf sich die 20 Mitglieder zählende Basisgruppe St. Michael, indem sie die Summe des Umweltpreises in Höhe von 2000 DM zur Verfügung stellte, die ihr am 4. Oktober von der Erzdiözese Paderborn für die Vorstellung des Projekts „Anders leben – Schöpfung bewahren“ verliehen worden war. Nach einem Gottesdienst eröffnete Gemeindepfarrer Wolfgang Winkelmann im Beisein zahlreicher Gemeindeglieder und Angehöriger der Basisgruppe St. Michael während einer Feierstunde den Eine-Welt-Laden und betonte, er freue sich über die Realisierung dieses neuen Projekts.

In einem Wortbeitrag ging Karl-Wilhelm Hoedemacker während der Feierstunde auf die Problematik in der Dritten Welt und die dort wirtschaftlich schlechte Situation ein. Er betonte, hier sei Hilfe zur Selbsthilfe angesagt, aber auch Hilfe, die über die rein sozial-wirtschaftliche Hilfe hinausgehe und so wichtige Säulen wie Demokratie und Bildung miteinbeziehe. Karsten Kötz und Pia Gerstenkorn von der Basisgruppe klärten

die Gäste in Wort- und Lichtbildervorträgen über die Entstehung des Landes El Salvador und die Kontakte zwischen der Siegener Pfarrgemeinde St. Michael und der Gemeinde Mariona auf. Eine Fotoausstellung über El Salvador und ein Lichtbildervortrag von Wolfgang Paar über ein Projekt in Indien beendeten den offiziellen Teil der Eröffnung des Eine-Welt-Ladens. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken fand am Nachmittag in der Krypta der St.-Michael-Kirche ein Benefiz-Gitarrenkonzert für El Salvador mit Pia Gerstenkorn und Andreas Vitt statt.

Wie Ansgar Kaufmann von der Basisgruppe St. Michael in einem Gespräch mit der SZ mitteilte, werden ab sofort dienstags und freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr und jeden zweiten Sonntag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr Produkte aus aller Welt im Eine-Welt-Laden zum Verkauf angeboten. Diese Waren werden überwiegend durch die GEPA (Gesellschaft für Entwicklung und Partnerschaft, Aktion Dritte-Welt-Handel) bezogen, die ihre Produkte ohne Zwischenhändler an europäische Eine-Welt-Läden liefert. Die Betreiber von Eine-Welt-Läden verpflichten sich durch den Verkauf dieser Waren zur Unterstützung eines Projekts in der Dritten Welt. In diesem Fall ist es die Gemeinde Mariona in El Salvador. Mit dem Eine-Welt-Laden soll aber auch deutlich gemacht werden, daß die Welt aus christlicher Sicht nicht in reiche und arme oder erste und dritte Welten geteilt werden darf, da alle nur in der einen Welt leben.

Seit Anfang 1990 bestehen Kontakte zwischen der Gemeinde San Luis de Mariona in El Salvador und St. Michael in Siegen. Die Basisgruppe hatte durch Vermittlung der „Christlichen Initiative Romero“ erste Briefkontakte zur Männergruppe „Hombres de Maiz“ in Mariona aufgenommen. Inzwischen wurde eine Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden beschlossen. Außerdem hat man Kontakt zu der deutschen Missionschwester Monika Grunwald aufgenommen, die seit zwei Jahren in Mariona tätig ist. Die Unterstützung der 70 000 Seelen zählenden Gemeinde Mariona sieht die Basisgruppe St. Michael als vorrangig an, da die Menschen sehr arm und medizinisch unterversorgt sind und eine mangelhafte Bildung aufweisen.

Mit den angebotenen Produkten bietet der Siegener Eine-Welt-Laden eine Fülle von Einkaufsmöglichkeiten. So kann man u. a. Kaffee, Tee, Honig, Kakao, Wein, Bücher, Schreibwaren, Geschenkartikel und Spielzeug erstehen. Sämtliche Produkte werden in Ländern der Dritten Welt angebaut oder hergestellt.